

Bokelweg 43 \* 27389 Fintel  
Samtgemeinde Fintel  
An den Samtgemeindebürgermeister  
Berliner Straße 3

27389 Lauenbrück

**Fraktion B90/DIE GRÜNEN**

**Hans-Jürgen Schnellrieder  
Monika Freitag**

Bokelweg 43  
27389 Fintel  
Tel.: +49 (4265) 93020  
Mail.: [hjs@mci-mngt.de](mailto:hjs@mci-mngt.de)  
[gruene@mci-mngt.de](mailto:gruene@mci-mngt.de)

13.08.19

Antrag: 004-2019-SGF-Entwicklung der samtgemeindlichen Mobilität

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,  
sehr geehrte Ausschussvorsitzende,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
lieber Tobias,

hiermit beantrage ich für die Fraktion B90/DIE GRÜNEN folgenden Antrag im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss, Finanzausschuss, BiSoJu-Ausschuss, Verwaltungsausschuss und im Rat zu berücksichtigen.

Aufgrund der bevorstehenden Einführung des HVV-Tarifs für Lauenbrück, halten wir ein zügiges Vorgehen für dringend erforderlich.

Fraktion B90 / DIE GRÜNEN



Hans-Jürgen Schnellrieder  
Vorsitzender

## Antrag: 004-2019-SGF-Entwicklung der samtgemeindlichen Mobilität

### Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt ein ganzheitliches Konzept für die Förderung und Verbesserung der Mobilität innerhalb der Samtgemeinde zu entwickeln. Insbesondere soll das Mobilitätskonzept allen Mitgliedsgemeinden zugutekommen. Gegebenenfalls soll die Verwaltung einen externen Berater/in, Experten/in hinzuziehen.

Folgende Schwerpunkte sollen in dem Konzept Berücksichtigung finden:

- Förderung der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs
- Nutzung des Potentials hervorgerufen durch den Beitritt zum HVV
- Ausbau des Bahnhofes Lauenbrück
- Ausbau von **sicheren** Radwegen
- Berücksichtigung von Tarifen für geringe Einkommen
- Einbindung und Weiterentwicklung des Bürgerbusangebotes

Punkt	Handlungsfelder
1	<b>Einbindung aller Beteiligten</b> Für die Entwicklung des Mobilitätskonzeptes der Samtgemeinde Fintel ist es notwendig, dass alle Beteiligten von Anfang an mit eingebunden werden. Dafür könnte sich ein „runder Tisch“ oder ähnliches anbieten. Folgende Gruppen sollten mindestens an dem Prozess beteiligt werden: <ul style="list-style-type: none"><li>a. Bürgerinnen und Bürger</li><li>b. Gemeindeverwaltungen aller Mitgliedsgemeinden</li><li>c. politische Vertreter der Gemeinden</li><li>d. Senioren und Schüler</li><li>e. Taxiunternehmen</li><li>f. Metronom</li><li>g. Bürgerbusverein</li></ul>
2	<b>Ausbau des Bahnhof Lauenbrück zum echten Pendlerbahnhof</b> Der Bahnhof soll als wichtiger Verkehrspunkt modernisiert und zukunftssicher entwickelt werden. Insbesondere soll eine Lösung für die Nutzung der Liegenschaften mit der Gemeinde Lauenbrück erarbeitet werden. Folgende Punkte sollten dabei Berücksichtigung finden: <ul style="list-style-type: none"><li>a. die Fahrgastentwicklung (in Zusammenarbeit mit dem Metronom)</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>b. ein Wechsel der Pendler von Tostedt nach Lauenbrück</li><li>c. der mögliche Zuwachs von Pendlern und anderen Fahrgästen durch die Erweiterung der Baugebiete</li><li>d. Bereitstellung von verschließbaren Fahrradboxen</li><li>e. ggf. Lademöglichkeiten für E-Bikes</li><li>f. attraktiver Wartebereich für Fahrgäste</li><li>g. Ausbau von PKW Parkplätzen</li><li>h. Verbesserung der Taktzeiten des Metronoms (siehe Metronom-Takte letzte Seite)</li></ul>
3	<p><b>Bereitstellung und Ausbau der Radwege</b></p> <p>Sichere Radwege innerhalb der Gemeinden und der Verbindungsstrecken sind wichtige Verkehrselemente, um Bürgerinnen und Bürgern Mobilitätsoptionen zu geben. Gerade die Kinder, Jugendliche und ältere Menschen sind durch die fehlenden Radwege extrem gefährdet.</p> <p>Des Weiteren entstehen durch die Zunahme von E-Bikes neue Anforderungen. E-Bikes ermöglichen den Verkehrsteilnehmer*innen sich schnell und problemlos CO2-frei - innerhalb und zwischen den Gemeinden - zu bewegen. Insbesondere soll berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a. dass die Mitgliedsgemeinden motiviert werden innerhalb ihres Bereiches eine sichtbare Trennung des Radverkehrs vom Kraftverkehr zu gewährleisten</li><li>b. dass die Verkehrsrechte des Radverkehrs vor dem Kraftverkehr eingestuft und eingefordert werden.</li><li>c. dass die Verbindungsradwege zwischen den Gemeinden weiter ausgebaut werden.</li></ul>
4	<p><b>Einbindung des Bürgerbus (BB) in das Gesamtkonzept</b></p> <p>Der Bürgerbus soll als fester Bestandteil des Mobilitätskonzeptes der Gemeinde gesehen werden. Er bildet ein wichtiges Glied für die Menschen, die ansonsten keine Möglichkeit haben innerhalb der Gemeinden zu reisen oder weiterführende Verkehrsmittel zu erreichen. Allerdings entfaltet der Bürgerbus aufgrund der derzeitigen Aufgabenstellung nicht die Wirkung, die ihn attraktiv für seine Nutzung macht.</p> <p>Bei der Entwicklung des Konzeptes sollte insbesondere berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a. Erweiterung des Angebotes für die HVV Pendler zu den Stoßzeiten morgens und abends</li><li>b. Unterstützung des BB-Vereins bezüglich Verwaltung</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>c. Unterstützung des BB-Vereins bei der Beschaffung von Fahrern</li> <li>d. Unterstützung des BB-Vereins bei der Realisierung von Fördermitteln</li> <li>e. Unterstützung bei der sozialgerechten Tarifentwicklung</li> <li>f. Prüfung von Fördermitteln der Samtgemeinde</li> </ul>
5	<p><b>Öffentlichkeitsarbeit ländliche Mobilität</b>                  Die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema ländliche Mobilität und Nutzung des ÖPNV (HVV) soll intensiviert werden. Sie soll zum Ziel haben, die Bürger*innen zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu motivieren. Des Weiteren kann die Samtgemeinde zusammen mit dem Metronom eine Kampagne für eine effektive Bahnverbindung nach Hamburg und Bremen anstoßen und viele Bürger*innen zum Mitmachen anregen.                  Öffentliche Veranstaltungen, zusammen mit dem Metronom, können den Willen zum Umstieg noch verstärken.</p>
6	<p><b>Untersuchung der Fördermöglichkeiten zur Verbesserung der ländlichen Mobilität</b>                  Die Verwaltung wird beauftragt die Förderpotentiale für die Mobilität im ländlichen Raum zu untersuchen und Fördermaßnahmen für das SG-Mobilitätskonzept zu identifizieren.</p>
<b>Begründung</b>	
<p>Es gibt mehrere wichtige Gründe warum wir, von Bündnis 90/Die Grünen, eine nachhaltige Entwicklung der Mobilität im ländlichen Raum unterstützen.</p> <p>Der derzeitige Zustand der Infrastruktur des Bahnhofes ist nicht mehr zeitgemäß. Es fehlt an sicheren Abstellplätzen für Fahrrädern, Wartebereiche für Fahrgäste und in Zukunft genügend PKW Parkplätze.</p> <p>Wir sehen die Samtgemeinde – aufgrund der Beschlusslage vom 29.05.2013 und der Hauptsatzung der Samtgemeinde Fintel §1, Absatz 4e – in der Verantwortung, aber auch personell und fachlich gut aufgestellt, den ÖPNV weiter zu entwickeln</p> <p>Durch den Beitritt zum HVV und der Entwicklung von weiteren Baugebieten/Wohnraum werden alle Mitgliedsgemeinden für Menschen attraktiv, die in den Städten keinen bezahlbaren Wohnraum mehr finden. Dies gibt uns nun die Möglichkeit – durch ganzheitliche Planung – ein wirklich nachhaltiges Mobilitätskonzept zu entwickeln.</p>	

Mit Blick auf den Klimawandel brauchen wir auch im ländlichen Raum „klimaschützende Gemeinden“ die ihren Beitrag zur Reduzierung von klimaschädlichen Emissionen leisten. Dazu gehören:

- die Verkehrswende auch in unserer Samtgemeinde proaktiv anzugehen
- den Bürger\*innen den Umstieg auf ÖPNV attraktiv zu machen
- die Umstellung auf regenerative Energien und den Prozess der Dekarbonisierung fördern

### **Beschlussempfehlung**

Die Verwaltung wird beauftragt ein ganzheitliches Konzept für die Förderung und Verbesserung der Mobilität innerhalb der Samtgemeinde zu entwickeln. Insbesondere soll das Mobilitätskonzept allen Mitgliedsgemeinden zugutekommen.

Dieser Antrag soll als initiale Grundlage für die Entwicklung des Mobilitätskonzeptes dienen. Gegebenenfalls soll die Verwaltung einen externen Berater/in, Experten/in hinzuziehen.

### **Referenzmaterial/Mitgeltende Unterlagen**

#### Metronom Fahrplan

Ab Lauenbrück zur Pendlerzeit  
03:56, 04:39, 05:14, 05:40, 06:03, 06:20,  
06:40, 06:59, 07:40, danach im 60  
Min-Takt

Ab Hamburg zur Pendlerzeit  
Davor im 60 Min-Takt, 15:37, 16:37,  
17:17, 17:37, 18:19, 18:37, danach im 60  
Min-Takt

#### Mobilität als Erfolgsfaktor im ländlichen Raum

MINISTERIUM VERÖFFENTLICHT STUDIE MIT ANALYSEN UND  
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

<https://www.ml.niedersachsen.de/service/pressemitteilungen/mobilitaet-als-erfolgsfaktor-im-laendlichen-raum-106033.html>

#### Förderkompass

<https://projektatlas.europa-fuer-niedersachsen.de/foerderkompass/>

#### Ergebnisse der Online-Konsultation zur neuen EU-Förderperiode 2021-2027

[https://www.europa-fuer-niedersachsen.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/aktuelle\\_meldungen/online-konsultation-zur-neuen-eu-foerderperiode-176907.html](https://www.europa-fuer-niedersachsen.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/aktuelle_meldungen/online-konsultation-zur-neuen-eu-foerderperiode-176907.html)

#### Informationen zum Projekt Modellregion Mobilität im ...

<https://www.mk.niedersachsen.de/download/106396>

Die Herausforderung: Mobilität im ländlichen Raum ermöglichen Niedersachsen ist grün - will in diesem Fall heißen, ein Flächenland mit einem hohen Anteil ländlicher Räume.